Schulnachrichten.

I. Lehrverfassung.

A. Unterrichtsplan des Gymnasiums.

1. Ober-Prima. Ordinarius: Oberlehrer Prof. Dr. Roudolf.

1. Religionslehre, kath. Apologetische Glaubenslehre II. Theil. — Repetitionen aus der Moral mit Berücksichtigung des Universitätslebens. Nach Martin. 2 St. R.-L. Dr. Rheinstädter.

2. Mathematik. Wiederholung der Planimetrie und Trigonometrie, zum Theil im Anschluß an Sätze aus der Stereometrie. Die Stereometrie bis zum Schluß einschließlich der sphärischen Dreiecke und Vielecke. Abschluß der Algebra durch den binomischen Lehrsatz und einige besondere Reihen. Beispiele aus Heis. 4 St. Der Ordinarius.

3. Physik. Einzelne Sätze aus der Mechanik. Die Electricität und der Galvanismus. Einzelnes aus der Lehre vom Schall und vom Lichte. 2 St. Der Ordinarius.

4. Geschichte und Geographie. Neuere Geschichte. Wiederholungen aus der Geographie und der alten und mittleren Geschichte. 3 St. Oberl. Stein.

5. Deutsch. Behandlung der Hauptdichter der neueren Zeit im Anschluß an die Lektüre der Schüler. Uebungen im Vortrage. Korrektur der Aufsätze, jedes Mal eine. Elemente der Psychologie und Logik. 3 St. Oberl. Stein.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Großer Menschen Werke zu seh'n, — Schlägt einen nieder; — Doch erhebt es auch wieder, — Daß so etwas durch Menschen geschehn. (Rückert.) — 2. Worauf gründet sich unsere Vorliebe für den Rhein? — 3. (Klassenaufsatz.) Gutta cavat lapidem. — 4. Die Hauptursachen der Niederlage Athens im peloponnesischen Kriege. — 5. Auch der Krieg hat sein Gutes. — 6. (Klassenaufsatz.) Warum hat der Deutsche Grund, auf seinen Namen stolz zu sein? — 7. Der Mensch bedarf des Menschen.

6. Latein. a. Horaz, ausgewählte Oden des 3. und 4. Buches. Epoden. Zuletzt einige Satiren. Die Erklärung in lateinischer Sprache. 2 St. b. Cicero Tusc. I. Tacitus Annales I. Kursorisch Livius XXI—XXIII. 4 St. c. Korrektur der Pensa und Aufsätze; Wiederholung einzelner Partien der Grammatik. Stillehre; Extemporalien. 2 St. Oberlehrer Dr. Worbs.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Gloriam qui spreverit, veram habebit. — 2. Maximae cuique fortunae minime credendum est. (Klassenaufsatz.) — 3. Quanto quisque sibi plura negaverit, Ab dis plura feret. — 4. Bello Epirotico quibus virtutibus Romani clari fuerint, exponatur. — 5. Cur populus Romanus aequiore animo Augusti imperium quam dictaturam Caesaris tulerit. — 6. a. Qui homines Athenis belli peloponnesiaci tempore vel ingenii vel rerum gestarum gloria floruerint. b. Quanta fuerit vis eloquentiae in liberis rebus publicis et Graecorum et Romanorum illustretur exemplis. (Klassenaufsatz.) — 7. Lacedaemonios communi Graecorum saluti ac dignitati parum consuluisse ex Graecorum historia satis apparet.

7. Griechisch. a. Thukydides lib. I. cp. 24—79, lib. II. cp. 35—46; kursorisch Kyropädie lib. III. cp. 2, 3; lib. IV. Wiederholung der Moduslehre; Pensa und Extemporalien. 4 St. O.-L. Voß. b. Homer Ilias, Ges. 12, 13, 15, 16, 18, 19, 22, 24. 2 St. O.-L. Dr. Worbs.

8. Französisch. Wiederholung ausgewählter Abschnitte der Syntax; dann die Lehre von den Präpositionen, Konjunktionen, Negationen und den adverbialen Redensarten in französischer Sprache. Pensa und Extemporalien. Gelesen wurde im Winter Eloges historiques von Cuvier (Goebel'sche Sammlung); im Sommer Iphigenie von Racine (Schütz'sche Sammlung). Im Anschluß an die Lektüre die betreffenden Abschnitte aus der französischen Literaturgeschichte. 2 St. Gymnasiall. Dr. Weinand.

9. Hebräisch. Die Formenlehre und Syntax. Nach Vosen. Uebersetzung und Analyse von Deuteronomium I—IV und einigen Psalmen. 2 St. R.-L. Dr. Rheinstädter.

2. Unter-Prima. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Windheuser.

1. Religionslehre, kath. Repetition der allgemeinen Moral. Kirchengeschichte. Apologetische Glaubenslehre I. Theil. Nach Martin. 2 St. R.-L. Dr. Rheinstädter.

2. Mathematik. Trigonometrie nebst Gebrauch der trigonometrischen Tafeln; die ersten Abschnitte aus der Stereometrie; aus der Algebra die Theorie der Reihen nebst Zinseszins- und Rentenrechnung. Zahlreiche Uebungsbeispiele. 4 St. Oberl. Prof. Dr. Roudolf.

3. Physik kombinirt mit Ober-Prima.

4. Geschichte und Geographie. Allgemeine Geschichte des Mittelalters mit besonderer Berücksichtigung der Deutschen. Wiederholung und Ergänzung der mathematischen und physischen Geographie. 3 St. Im Winter G.-L. Voß, im Sommer der Direktor.

5. Deutsch. Eingehende Behandlung der Haupterscheinungen der älteren deutschen Literatur bis auf Opitz, erläutert an zahlreichen Proben; insbesondere wurde Mehreres aus dem Nibelungenlied gelesen, theils im Urtext, theils in der Simrock'schen Uebersetzung. Lektüre von Göthe's Tasso. Uebungen im Vortrage. Dispositionsübungen, Leitung und Beurtheilung der Aufsätze. 3 St. G.-L. Voß.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Vergiß dein Ich, dich selbst verliere nie. — 2. Charakter (Begriffsentwicklung). — 3. Durch welche Umstände war dem Frankenreiche eine längere Dauer beschieden, als den übrigen Germanenherrschaften auf welschem Boden? — 4. Wer besitzt, der muß gerüstet sein. — 5. Muthig! auch Leiden, sind einst sie vergangen, Laben die Seele, wie Regen die Au (Probeaufsatz). — 6. *Φιλεῖ γὰρ ὀκνεῖν πρᾶγμ' ἀνὴρ πράσσων μέγα* (Sophokles). — 7. Zwischen heut' und morgen — Liegt eine lange Frist; — Lerne schnell besorgen, — Da du noch munter bist. — 8. Wodurch erhält sich der Studierende am meisten die Frische des Geistes und die Lust zur Arbeit? — 9. Dein Glück ist heute gut gelaunet, Doch fürchte seinen Unbestand (Probeaufsatz).

6. Latein. a. Horaz, ausgewählte Oden des 1. und 2. Buches. Die Erklärung in lateinischer Sprache. Memorirt wurden II, 3; 10 u. 14. 2 St. Im Winter der Ordinar, im Sommer der Direktor. b. Cic. Tuscul. lib. V. und Tacit. Agricola; kursorisch Livius lib. III. 3 St. c. Korrektur der Pensa, Extemporalien und Aufsätze; mündliche Uebersetzungen aus Seyffert; Stil- und Sprechübungen. 3 St. Der Ordinarius.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Camillus, Fabius, Cicero sua quisque ratione rempublicam Romanam e summo eripuerunt periculo. — 2. Pausanias gloriosam vitam turpi morte maculavit. — 3. Quid Horatii carmine libri primi secundo contineatur, et qua ratione sententiae se excipiant. — 4. Maximae cuique fortunae minime credendum esse luculentis aliquot demonstretur exemplis. — 5. Horatius Cocles et Mucius Scaevola quam fortes se praebuerint (Klassenarbeit). — 6. De variis hominum studiis — 7. Verum esse illud Herodoti *‚στάσις γὰρ ἔμφυλος τοσούτῳ κακίων ἐστὶ πολέμου ὁμοφρονέοντος, ὅσῳ πόλεμος εἰρήνης'* ex Graecorum historia doceatur. — 8. Expeditio Atheniensium, Nicia, Alcibiade, Lamacho ducibus in Siciliam suscepta narretur. — 9. Athenienses quam ingrati fuerint in Miltiadem et Themistoclem (Klassenarbeit).

7. Griechisch. a. Homer's Ilias 1.–7. Buch, theils statarisch, theils kursorisch. 2 St. — b. Xenophon's Memorabilien 1. Buch; Plato's Krito; Auserlesenes aus Xenophon's Kyropädie wurde kursorisch durchgenommen. 3 St. — c. Wiederholungen aus der Syntax; Korrektur der Pensa und Extemporalien. 1 St. Der Ordinarius.

8. Französisch. (Bis Ostern mit Oberprima kombinirt.) Wiederholung der Lehre vom Verb im Allgemeinen, vom Indikativ, Infinitiv und Konditionel. Dann eingehende Behandlung der Lehre vom Subjonktiv, vom Participe présent und passé, in französischer Sprache. Pensa und Extemporalien. Gelesen wurde im Winter Eloges historiques von Cuvier (Fortsetzung aus IIa); im Sommer Horace von Corneille (Schütz'sche Sammlung). Im Anschluß an die Lektüre die betreffenden Abschnitte aus der französischen Literaturgeschichte. 2 St. Gymnasiall. Dr. Weinand.

9. Hebräisch kombinirt mit Ober-Prima.

3. Ober-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Stein.

1. Religionslehre, a. kath. Repetition der Glaubenslehre. Nach dem Katechismus I. Die allgemeine Moral. Nach Martin. 2 St. R.-L. Dr. Rheinstädter. — b. evangelische: Die Glaubenslehre nach Anleitung der Augsburger Konfession. Fortsetzung der Reformationsgeschichte nach Hollenberg's Handbuch; Lesen und Erklären der Bergpredigt nach dem Evangelium von Matthäus. 2 St. Pfarrer Leendertz.

2. Mathematik. Geometrie: Wiederholung der Lehre von der Aehnlichkeit der Figuren und der Proportionalität ihrer Seiten und Flächen; Eigenschaften der Vielecke, insbesondere der regulären; die ganze Kreislehre nebst Bestimmung der Zahl π. Analytisch-geometrische Entwicklungen nebst Konstruktions-Aufgaben. Nach Boyman. Algebra: Die Gleichungen zweiten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten; die Theorie der Logarithmen, die Exponentialgleichungen; die Progressionen. Aufgaben aus Heis. 4 St. Gymnasiallehrer Dr. Vering.

3. Physik. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper; Einleitung in die Chemie; das Gleichgewicht der luftförmigen Körper; Magnetismus. 1 St. Gymnasiallehrer Dr. Vering.

4. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer. Grundzüge der mathematischen Geographie. Die Geographie von Europa. 3 St. Der Ordinarius.

5. Deutsch. Erklärung poetischer und prosaischer Stücke aus dem 2. Theile von Bone's Lesebuch. Göthe's „Hermann und Dorothea". Schiller's „Wilhelm Tell". Uebungen im Deklamiren und freien Vortrage. Dispositionsübungen. Aufsätze. 2 St. G.-L. Dr. Decker.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Früh übt sich, was ein Meister werden will. — 2. Quid sit futurum cras, fuge quaerere. — 3. Virtutem ex oculis sublatam invidi quaerimus. — 4. Am Tapfersten lügt Furcht; am Leichtesten glaubt der Tapfere. — 5. Charakteristik der Gertrud und Hedwig in Schiller's „Wilhelm Tell". — 6. Zwischen Lipp' und Kelchesrand schwebt der dunklen Mächte Hand. — 7. Charakteristik des Rudenz in „Wilhelm Tell". — 8. Gedankengang in Tell's Monolog vor der Ermordung Geßler's. — 9. Wenn sich die Hirten zanken, hat der Wolf gewonnen Spiel. — 10. Rom und die Etrusker. (Klassenarbeit.)

6. Latein. a. Virgil's Aeneis B. 3, 4 u. 6. 2 St. Im Winter kombinirt mit Unter-Sekunda, im Sommer der Direktor. b. Cicero's ausgewählte Briefe; orat. pro Archia poëta. Livius' 1. Buch; Privatlektüre: Sallust. de coniur. Catil. 4 St. c. Grammatik nach Meiring, Kap. 100—118. Mündliche Uebersetzungen aus Seyffert. Wöchentlich ein Pensum. Im Sommer einigemal statt des Pensums ein kleiner Aufsatz. 4 St. Der Ordinarius.

Themata der lateinischen Aufsätze: 1. Exponatur argumentum libri tertii Odysseae. — 2. Res Croesi, Lydorum regis, narrentur. — 3. Qua de causa Cicero pater patriae sit appellatus.

7. Griechisch. a. Homer's Odyssee Ges. 9, 14, 21 u. 22. 2 St. Im Winter O.-L. Dr. Worbs, im Sommer der Direktor. b. Xenophon's Hellenica L. I., im Sommer Herodot L. I. mit Auswahl. 2 St. c. Die Syntax des Verbums nach Buttmann §. 134—145, eingeübt nach Halm. Alle 14 Tage ein Pensum oder Extemporale. 2 St. Der Ordinarius.

8. Französisch. Wiederholung der unregelmäßigen Verba und ausgewählte Abschnitte aus Plötz, 2. Theil. Dann eingehendere Behandlung der Lehre vom Adjektiv, Pronomen und vom Verb im Allgemeinen. Pensa und Extemporalien. Gelesen wurde im Winter Histoire de Jeanne d'Arc von Barante (mit Auswahl); im Sommer de Mousse von Souvestre (XXIX. und XVI. Bändchen der Göbel'schen Sammlung). Gymnasiall. Dr. Weinand.

9. Hebräisch kombinirt mit Prima.

4. Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Dr. Worbs.

1. Religionslehre, kath. Repetition der Sakramentenlehre. Die Glaubenslehre. Nach dem Katechismus I. 2 St. R.-L. Dr. Rheinstädter.

2. Mathematik. Die Lehre vom Kreise, von der Aehnlichkeit der Figuren und Proportionalität der Linien, von den Transversalen u. s. w.; aus der Algebra die Potenzirung und Radizirung und die Gleichungen ersten Grades. Zahlreiche Aufgaben sowie Beispiele aus Heis. 4 St. Oberl. Prof. Dr. Roudolf.

3. Physik kombinirt mit Ober-Sekunda.

4. Geschichte und Geographie. Geschichte der Römer. Grundzüge der mathematischen und physischen Geographie. Die politische Geographie von Europa. 3 St. Im Winter kombinirt mit Ober-Sekunda, im Sommer der Direktor.

5. Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus Bone's Lesebuch, Theil II. Das Geeignete aus Metrik und Rhetorik bei Erklärung der Lesestücke. Dispositionsübungen. Aufsätze. 2 St. Komm. L. Heydkamp.

Themata der deutschen Aufsätze: 1. Wie soll der Schüler seine Ferien anwenden? — 2. Der Mensch versuche die Götter nicht! (Nach Schiller's Taucher.) — 3. Der Taucher (Gemälde nach der Ballade von Schiller). — 4. Hannibal beim Abschiede aus Italien. — 5. Weshalb ist gerade Italien für die Deutschen das Land der Sehnsucht? — 6. „Was unten tief dem Erdensohne — Das wechselnde Verhängniß bringt, — Das schlägt an die metall'ne Krone, — Die es erbaulich weiter klingt." (Klassenaufsatz.) — 7. Gewitter und Krieg (Parallele). — 8. Ueber den Nutzen des Studiums der Naturwissenschaften. — 9. Arbeitsamkeit ist das sicherste Schutzmittel gegen das Elend. — 10. Wort und Schwert.

6. Latein. a. Die Kasus- und Moduslehre nach Meiring (§. 80—100). Mündliche Uebersetzungen aus Hemmerling. Jede Woche ein Pensum und ein Extemporale. 4 St. b. Cicero or. de imperio Cn. Pompeii, pro rege Deiotaro, in Catilinam III. Nach Pfingsten: Ausgewählte Briefe Cicero's. Privat: Caesar de bello Gallico I. und II. Der Ordinarius. c. Virgil's Aeneis B. 3 u. 1. 2 St. K. L. Heydkamp.

7. Griechisch. a. Homer's Odyssee Ges. 1, 2 u. 9. 2 St. Im Winter bis Weihnachten kombinirt mit Ober-Sekunda, dann K. L. Heydkamp; im Sommer Oberl. Dr. Windheuser. b. Xenophon's Anabasis, 1. Buch, und Xenophon's Hellenika, 1. Buch. 2 St. c. Wiederholung der unregelmäßigen Verba; aus der Syntax die Lehre vom Artikel, Pronomen und die Kasuslehre, nach Buttmann, §. 122—133, eingeübt nach Halm. Korrektur der Pensa und Extemporalien. 2 St. Oberl. Dr. Windheuser.

8. Französisch. Bis Weihnachten mit Ober-Sekunda kombinirt. Dann: Plötz II. Theil, Abschnitt III., IV. u. V. Lektüre aus Histoire de Jeanne d'Arc par Barante (Goebel'sche Sammlung Heft XXIX). Pensa und Extemporalien. 2 St. K. L. Bremer.

5. Ober-Tertia. Ordinarius: Komm. Lehrer Bremer.

1. Religionslehre, kath. Die Apostelgeschichte. Nach Schumacher. Die Lehre von der Gnade und den Gnadenmitteln. Nach dem Katechismus I. 2 St. R.-L. Dr. Rheinstädter.

2. Mathematik. Die Lehre von den Parallelen, vom Dreiecke, vom Kreise, von der Inhaltsgleichheit der Figuren, aus der Algebra die Rechenoperationen bis zur Radizirung. Zahlreiche Aufgaben sowie Beispiele aus Heis. 3 St. Bis Ostern Gymnasiallehrer Dr. Vering, von da ab Oberl. Prof. Dr. Roudolf.

3. Naturkunde. Im Wintersemester Zoologie, im Sommersemester Botanik. 2 St. Gymnasiall. Dr. Vering.

4. Geschichte und Geographie. Geschichte Deutschlands, insbesondere des brandenburgisch-preußischen Staates. Geographie von Deutschland. 3 St. Der Ordinarius.

5. Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, 1. Theil. Wiederholung der Satzlehre. Starke und schwache Deklination und Konjugation. Erläuterung der Dichtarten im Anschlusse an die Lektüre. Dispositions-Uebungen. Aufsätze. 2 St. Der Ordinar.

6. Latein. a. Wiederholung des syntaktischen Pensums der Unter-Tertia nebst den betreffenden Anmerkungen, insbesondere Kap. 103—105 in Siberti-Meiring's Grammatik, eingeübt nach Spieß. Pensa und Extemporalien. 5 St. b. Caes. bell. gall. lib. III., bell. civ. lib. I. Einiges wurde memorirt. 3 St. c. Prosodik und Metrik nach Siberti-Meiring. Ausgewählte Stücke aus Ovid's Metamorphosen: I, 1—150; VI, 267—312; VI, 313—381; VIII, 183—259; VIII, 612—725. Letzterer Mythus wurde memorirt. 2 St. Der Ordinarius.

7. Griechisch. Wiederholung des Pensums der Unter-Tertia. Die unregelmäßigen Verba, nach Buttmann, eingeübt nach Dominikus. Pensa und Extemporalien. 6 St. Nach Pfingsten die Lehre vom Artikel und Einiges aus der Kasuslehre, nach Buttmann. Xenoph. Anab. I, 1—3. 4 St. Der Ordinar. Im Sommer: Homer's Odyssee I, 1—100. Einführung in den Homerischen Dialekt. 2 St. Der Direktor.

8. Französisch. Die unregelmäßigen Verba. Ferner die Abschnitte 3 und 4 nach Plötz, Theil II. Mündliche und schriftliche Uebersetzung der betreffenden deutschen Uebungsstücke. Pensa und Extemporalien. Lektüre aus Jean Sobieski von Salvandy. 2 St. Im Winter G.-L. Dr. Weinand, im Sommer K. L. Heydkamp.

6. Unter-Tertia. Ordinarius seit Weihnachten: Gymnasiallehrer Voß.

(Die Klasse war bis Weihnachten mit Ober-Tertia kombinirt.)

1. Religionslehre, a. kath., kombinirt mit Ober-Tertia. b. evangelische, kombinirt mit Ober-Sekunda.

2. Mathematik. Geometrie: Theorie der Parallelen; das Dreieck; das Viereck; der Kreis; Aufgaben. Nach Boyman. Algebra: Addition, Subtraktion, Multiplikation und Division ein- und mehrgliedriger Ausdrücke; Einleitung in die Potenzirung. 3 St. Gymnasiall. Dr. Vering.

3. Naturkunde kombinirt mit Ober-Tertia.

4. Geschichte und Geographie. Fortsetzung und Beendigung der römischen Geschichte; deutsche Geschichte bis zur Reformation. Geographie von Europa, besonders von Deutschland. 3 St. Kand. Dr. Flöck.

5. Deutsch. Erklärung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch, I. Theil. Grammatische und Deklamations-Uebungen. Zusammenfassende Uebersicht über die Satzlehre. Alle 3 Wochen ein Aufsatz. 2 St. Kand. Dr. Flöck.

6. Latein. a. Die Lehre vom Gebrauche der Tempora und Modi nach Siberti-Meiring Kap. 91—102, eingeübt nach Spieß. Pensa und Extemporalien. 5 St. b. Caes. de bell. gall. lib. III. u. IV. 25 Kapitel wurden memorirt. 3 St. Der Ordinarius. c. Ovid, kombinirt mit Ober-Tertia.

7. Griechisch. Wiederholung des Pensums der Quarta. Die Verba auf μι nach Buttmann, eingeübt nach Dominikus. Pensa und Extemporalien. Im Wintersemester der Ordinarius 4 St., Kand. Dr. Flöck 2 St., im Sommersemester 6 St. Der Ordinarius.

8. Französisch kombinirt mit Ober-Tertia.

7. Quarta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Decker.

1. Religionslehre, kath. Die Apostelgeschichte. Nach Schumacher. Repetitionen aus dem Diözesankatechismus. 2 St. R.-L. Dr. Rheinstädter.

2. Mathematik. Wiederholung der Rechnung mit gewöhnlichen und mit Dezimalbrüchen, der Regel de Tri, der Prozent- und Zinsrechnung. Die Gesellschafts- und Mischungsrechnung. Nach Schellen. Einleitung in die Buchstabenrechnung. Einleitung in die Geometrie. 3 St. Gymnasiall. Dr. Vering.

3. Geschichte und Geographie. Alte Geschichte bis zu den Gracchen. Geographie von Griechenland, Italien, Asien und Afrika. 3 St. Der Ordinarius.

4. Deutsch. Lektüre und Deklamationsübungen. Lehre vom einfachen und zusammengesetzten Satze. Uebungen im freien Vortrage und in der Orthographie. Aufsätze. 2 St. Der Ordinarius.

5. Latein. a. Wiederholung der unregelmäßigen Verba. Kasuslehre, nach Siberti-Meiring, eingeübt nach Spieß. Pensa und Extemporalien. 6 St. b. Aus Cornelius Nepos: Aristides, Pausanias, Miltiades, Conon, Cimon, Lysander. 4 St. Der Ordinarius.

6. Griechisch. Die Formenlehre bis zu den verbis liquidis (exclusive), nach Buttmann, eingeübt nach Dominikus. Pensa und Extemporalien. Memoriren von Vokabeln. 6 St. Der Ordinarius.

7. Französisch. Grammatik nach Plötz, Theil I. (Lektion 60 bis Schluß). Die deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich, die französischen theils mündlich, theils schriftlich übersetzt. Pensa, Extemporalien. 2 St. K. L. Heydkamp.

8. Zeichnen nach Vorlegeblättern und Freihandzeichnen. 2 St. Techn. Hülfsl. Küpers.

8. Quinta. Ordinarius vor Weihnachten: Gymnasiallehrer Voß, seit Weihnachten: Kandidat Dr. Flöck.

1. Religionslehre, kath. Repetition des Pensums der Sexta. Die Lehre vom Glauben. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des alten Testamentes. Nach Schumacher. 3 St. R.-L. Dr. Rheinstädter.
2. Rechnen. Wiederholung des Pensums der Sexta. Dezimalbrüche; Regel de Tri; Prozentrechnung. Nach Schellen. 3 St. Gymnasiall. Dr. Vering.
3. Naturkunde. Im Winter: Einiges vom Bau des menschlichen Körpers; Uebersicht des Thierreichs mit besonderer Berücksichtigung der Säugethiere. Im Sommer: Erläuterung des Linné'schen Pflanzensystems an Exemplaren der hiesigen Flora. 2 St. Gymnasiall. Dr. Vering.
4. Geographie. Wiederholung des Pensums der Sexta. Physische Geographie von Europa, besonders von Deutschland (nach Nieberding). 2 St. Bis Weihnachten k. L. Bremer, von da ab der Ordinarius.
5. Deutsch. Lesen, Nacherzählen, Deklamiren ausgewählter Stücke aus Bone's Lesebuch, Theil I. Orthographische Uebungen. Die Lehre vom Satzbau und von der Interpunktion. Alle 14 Tage ein kleiner Aufsatz. 2 St. Der Ordinarius.
6. Latein. Wiederholung der regelmäßigen Formenlehre; die unregelmäßigen Zeitwörter nach Meiring-Siberti. Einiges aus der Syntax. Uebungen im Uebersetzen nach Spies. Jede Woche ein Pensum, alle 14 Tage ein Extemporale. 10 St. Der Ordinarius.
7. Französisch. Grammatik nach Plötz, 1. Theil. Die Lektionen 1—60 wurden theils mündlich, theils schriftlich eingeübt. Memoriren der vorkommenden Vokabeln. Alle 14 Tage abwechselnd ein Pensum und ein Extemporale. 3 St. G.-L. Dr. Weinand.
8. Schreiben nach Vorschriften an der Schultafel. 3 St. Techn. Hülfsl. Küpers.
9. Zeichnen nach Vorlegeblättern oder Zeichnungen an der Schultafel. 2 St. Techn. Hülfsl. Küpers.
10. Gesang. Theoretischer Kursus. Einübung kleiner Lieder. 1 St. Gesangl. van Dooren.

9. Sexta. Ordinarius: Komm. Lehrer Heydkamp.

1. Religionslehre, kath. Einübung der gebräuchlichsten Gebete. Uebersicht über die Glaubenslehre. Die Lehre von den Geboten und den Gnadenmitteln. Nach dem Diözesankatechismus. Biblische Geschichte des neuen Testamentes. Nach Schumacher. 3 St. R.-L. Dr. Rheinstädter.
2. Rechnen. Die vier Grundrechnungsarten in ganzen und gebrochenen Zahlen. Nach Schellen. 3 St. Gymnasiallehrer Dr. Vering.
3. Naturkunde. Im Winter: Die wichtigsten Säugethiere. Im Sommer: Anfangsgründe der Botanik. 1 St. Gymnasiall. Dr. Vering.
4. Geographie. Das Nothwendigste aus der mathematischen Geographie. Allgemeine Uebersicht der Erdoberfläche. 2 St. Bis Weihnachten der Ordinarius, von da ab Kand. Dr. Flöck.
5. Deutsch. Lesen, Erklärung und freie Wiederholung prosaischer und poetischer Stücke aus Bone's Lesebuch. Theil I. Uebungen im Deklamiren. Der einfache Satz. Präpositionen. Wöchentlich eine Reinarbeit, abwechselnd Diktat oder freie Darstellung von Erzähltem. 3 St. Der Ordinarius.
6. Latein. Die regelmäßige Formenlehre nach Siberti-Meiring. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen aus dem Uebungsbuche von Spieß. Memoriren von Vokabeln. Wöchentlich ein Pensum; Extemporalien. 10 St. Der Ordinarius.
7. Schreiben nach Vorschriften an der Schultafel. 3 St. Techn. Hülfsl. Küpers.
8. Zeichnen. 2 St. Techn. Hülfsl. Küpers.
9. Gesang. Elementarübungen. 2 St. Gesangl. van Dooren.

B. Besonderer Unterricht der Real-Abtheilung.

1. Sekunda.

1. Französisch. Grammatik nach Plötz, 2. Theil. Wiederholung des Pensums der Tertia. Dann 5., 6., 7., 8. und 9. Abschnitt. Die betr. deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich übersetzt. Pensa und Extemporalien. Gegen Schluß des Schuljahres Briefe und kleinere Aufsätze. Lektüre aus dem XXV. Bändchen der Göbel'schen Sammlung: Tableaux historiques. Leichtere Gedichte wurden memorirt. 3 St. Gymnasiall. Dr. Weinand.
2. Englisch. Grammatik nach Plate, 2. Theil. Wiederholung der Abschnitte 1, 2, 3 und 4 (des Pensums für Real-Tertia A.); dann die Abschnitte 4—10. Die deutschen Uebungsstücke wurden mit Auswahl schriftlich übersetzt. Pensa und Extemporalien. Gegen Schluß des Schuljahres Briefe und kleinere Aufsätze. Lektüre aus Wassington Irving's Sketch book (Weeg'sche Sammlung). Leichtere Gedichte und Prosastücke wurden memorirt. 3 St. Derselbe.

2. Tertia.

1. Französisch. Grammatik nach Plötz, 2. Theil, 1.—5. Abschnitt. Die betr. deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich übersetzt. Pensa und Extemporalien. Leichtere Gedichte wurden memorirt. Lektüre aus Ahn's Lesebuch. 3 St. Derselbe.

2. Englisch. Grammatik nach Plate, 1. Theil. Lektüre 32—66. Die betr. deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich übersetzt, die englischen sowie der Anhang mündlich mit Auswahl. Lektüre aus Wahlert's Lesebuch. Leichtere Gedichte wurden memorirt. Pensa und Extemporalien. 3 St. Derselbe.

3. Quarta.

1. Französisch. Grammatik nach Plötz, 1. Theil. Mündliches und schriftliches Uebersetzen der Lektionen 1—82. Lektüre aus Ahn's Lesebuch. Memoriren leichter Gedichte. Pensa und Extemporalien. 3 St. Derselbe.

2. Englisch. Vor Ostern Grammatik und Uebungen nach Ahn's Lehrgang. Die deutschen Uebungsstücke wurden schriftlich übersetzt. Nach Ostern die Uebungen nach Plate, 1. Theil, Lektion 1—32. Memoriren leichter Gedichte. Lektüre aus Wahlert's Lesebuch. Pensa und Extemporalien. 3 St. Derselbe.

C. Sonstige Lehreinrichtungen.

1. Fertigkeiten.
   a. Zeichnen. Schüler der mittleren und oberen Klassen, welche sich einem technischen Berufe zu widmen gedenken, erhielten besonderen Zeichenunterricht in 2 Stunden durch den technischen Hülfslehrer Küpers.
   b. Gesang. Der aus Schülern sämmtlicher Klassen zusammengesetzte Chor wurde in 3 Stunden außer der Schulzeit eingeübt durch den Gesanglehrer van Dooren.
   c. Turnen. Alle Schüler, welche nicht aus Gesundheitsrücksichten auf Grund eines ärztlichen Zeugnisses dispensirt werden mußten, betheiligten sich in 2 Abtheilungen wöchentlich je zweimal Abends von 6—7 Uhr an den gymnastischen Uebungen unter Leitung des techn. Hülfslehrers Küpers.

2. Besonderen Religionsunterricht durch den kath. Religionslehrer Dr. Rheinstädter erhielten nur diejenigen 28 Schüler aus den unteren Klassen, welche am Feste Christi Himmelfahrt, den 22. Mai, zum ersten Male zum Tische des Herrn geführt wurden. Im Uebrigen nahmen sämmtliche Schüler an dem Religionsunterrichte Theil, wie er nach der vorstehenden allgemeinen Lehrverfassung am Gymnasium angeordnet worden. — Der Gymnasialgottesdienst wurde in gewohnter Weise gehalten.

3. Sogenannte Silentien sind am hiesigen Gymnasium zur Zeit nicht eingerichtet. Die Lehrer haben die Pflicht, die häusliche Beschäftigung ihrer Schüler zu überwachen. Auch die Hauswirthe sind streng verpflichtet, die ihrer Obhut anvertrauten Zöglinge wie zu gesittetem Betragen so zu regelmäßigem Fleiße anzuhalten.

D. Ferienordnung.

Die Ferien im Laufe des Schuljahres dauerten:
1. Weihnachten vom 24. Dezember bis zum 2. Januar;
2. Ostern vom 8. bis zum 28. April;
3. Pfingsten vom 31. Mai bis zum 4. Juni.

Vertheilung der Unterrichtsstunden im Sommerhalbjahr 1873.

	Ia.	Ib.	IIa.	IIb.	IIIa.	IIIb.	IV.	V.	VI.	Real-Abtheilung II.	Real-Abtheilung III.	Real-Abtheilung IV.	Zahl der wöchentlichen Stunden.
1. Dr. **Tücking**, Direktor.		Horaz 2 Geschichte 3	Homer 2 Virgil 2	Geschichte 3									12
2. Prof. Dr. **Rondolf**, 1. Oberlehrer, Ordinarius v. Ia.	Mathem. 4 Physik 2	Mathem. 4		Mathem. 4	Mathem. 3								17
3. Dr. **Rheinstädter**, ord. kath. Religionslehrer.	Religion 2	Religion 2 Hebräisch 2	Religion 2	Religion 2	Religion 2		Religion 2	Religion 3	Religion 3				20
4. Dr. **Windheuser**, 2. Oberl., Ordin. v. Ib.		Latein 6 Griechisch 6		Griechisch 6									18
5. Dr. **Borbs**, 3. Oberl., Ordin. v. IIb.	Latein 8 Homer 2			Latein 8									18
6. **Stein**, 4. Oberl., Ordin. v. IIa.	Deutsch 3 Geschichte 3		Latein 8 Griechisch 4 Geschichte 3										21
7. Dr. **Bering**, 1. ord. Lehrer.			Mathem. 4 Physik 1		Naturkunde 2	Mathem. 3	Mathem. 3	Rechnen 3 Naturk. 2	Rechnen 3 Naturk. 1				22
8. **Voß**, 2. ord. Lehrer, Ordin. v. IIIb.	Griechisch 4	Deutsch 3				Latein 8 Griechisch 6							21
9. Dr. **Weinand**, 3. ord. Lehrer.	Französ. 2	Französ. 2	Französ. 2					Französ. 3		Französisch 3 Englisch 3		Franz 3 Engl. 3	21
10. Dr. **Decker**, 4. ord. Lehrer, Ordin. v. IV.			Deutsch 2				Latein 10 Griechisch 6 Deutsch 2 Gesch. u. Ge. 3.						23
11. 5. ord. Lehrer. vacat.													
12. Pfarrer **Leenderts**, komm. ev. Religionslehrer.			Religion 2										2
13. **Bremer**, komm. Lehrer, Ordin. v. IIIa.				Französ. 2	Latein 8 Ovid 2 Griechisch 6 Deutsch 2 Gesch. u. Ge. 3.								23
14. **Heydkamp**, komm. Lehrer, Ordin. v. VI.				Virgil 2 Deutsch 2	Französisch 2		Französ. 2		Latein 10 Deutsch 3				21
15. Dr. **Floeck**, Kandidat, Ordin. v. V.						Deutsch 2 Gesch. u. Ge. 3		Latein 10 Deutsch 2 Geogr. 2	Geogr. 2				21
16. **Küpers**, technischer Hülfslehrer.	Zeichnen 2						Zeichnen 2	Zeichnen 2 Schreiben 3	Zeichnen 2 Schreiben 3				14 dazu i. Sommer 4 St. Leitung des Turnens.
17. **van Dooren**, Gesanglehrer.	Chorgesang							Gesang 1	Gesang 2 3				6

II. Verfügungen des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums.

1. Koblenz, den 17. Octbr. 1872. Es wird auf den von Prof. Dr. Heis herausgegebenen Atlas coelestis novus aufmerksam gemacht.

2. Unter demselben Datum — S. C. 4278 wird die Direktion angewiesen, bei künftigen Vereidungen von Lehrern oder sonstigen Angestellten des Gymnasiums die gemäß Allerhöchster Verordnung vom 6. Mai 1867 (Ges.-Samml. S. 715) festgesetzte Eidesform anzuwenden.

3. Koblenz, den 31 Octbr. 1872. Besondere Andachten zum Herzen Jesu sind als eine dem Schulgottesdienste des Gymnasiums fremde Einrichtung anzusehen.

4. Koblenz, den 7. Novbr. 1872. Die Einführung von Hemmerlings latein. Uebungsbuche für die oberen Klassen wird genehmigt.

5. Gemäß Verfügung Seiner Excellenz des Ministers der geistlichen ꝛc. Angelegenheiten vom 18. Decbr. wird auf die von dem Seminarlehrer a. D. Fr. Ed. Keller redigirte Wochenschrift „Deutsche Schulgesetz-Sammlung, Central-Organ für das gesammte Schulwesen im deutschen Reiche, in Deutsch-Oesterreich und in der Schweiz" aufmerksam gemacht.

6. In Verfolg der Verfügung vom 10. April 1871 wird unter dem 27. Januar 1873 angeordnet, daß ohne vorherige Genehmigung der Direktion des Gymnasiums Erlasse der kirchlichen Behörden von dem Religionslehrer während des Schulgottesdienstes nicht mitgetheilt werden dürfen. Es wird dabei die Erwartung ausgesprochen, daß bei der Ertheilung der Genehmigung richtige pädagogische Grundsätze maßgebend sein werden.

7. Erlaß vom 5. März 1873 über die Walhalla und eine andere Zeitschrift für die deutschen Gymnasiasten und Realschüler.

III. Chronik der Anstalt.

1. Das Schuljahr wurde am 11. Octbr. 1872 mit einem feierlichen Hochamte in der Münsterkirche eröffnet, nachdem an den beiden vorhergehenden Tagen die neu angemeldeten sowie die am Schlusse des vorigen Schuljahres zum Aufsteigen in eine höhere Klasse nur für bedingt reif erklärten Schüler einer Aufnahme-, beziehungsweise einer Versetzungsprüfung unterzogen worden waren. Vor dem Beginne des Unterrichts wurde den Schülern die Disciplinar-Ordnung vorgelesen.

2. Herr Holler, welcher seit Herbst 1864 als kommissarischer Lehrer an der hiesigen Anstalt mit Eifer und Treue gewirkt hat, übernahm zu Anfang des gegenwärtigen Schuljahrs die Leitung der höheren Stadtschule zu Lechenich. Seine früheren Kollegen und Schüler werden ihm ein freundliches und dankbares Andenken bewahren.

3. Mit Genehmigung des Königl. Provinzial-Schul-Collegiums trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Dr. Karl Flöck Anfangs Dezbr. 1872 das gesetzliche Probejahr an und wurde seit Weihnachten nach Trennung der Tertia und sonstiger Aenderung des Lektionsplans über die Zahl der Probestunden hinaus zur Aushülfe herangezogen.

4. Der Geburtstag Seiner Majestät des deutschen Kaisers und unsers allergnädigsten Königs Wilhelm wurde am 22. März d. J. vom Gymnasium in feierlicher Weise begangen. Nach der Theilnahme an einem solennen Hochamte in der Münsterkirche versammelten sich Lehrer und Schüler auf dem Kaufhaussaale, um in Gegenwart ihrer zahlreich erschienenen Angehörigen sowie anderer Freunde der Anstalt durch Gesänge und Deklamationen ihren patriotischen Gefühlen begeisterten Ausdruck zu geben. Der kath. Religionslehrer Herr Dr. Rheinstädter hielt die Festrede. Ausgehend von der hohen Bedeutung der Feier bei des Volkes lebendigem Patriotismus und tiefgefühlter Pietät gegen den Vater des Vaterlandes, welcher der Erste unter den Hohenzollern als Kaiser-König mit dem Lorbeerkranze persönlicher Verdienste den Glanz einer Doppelkrone vereinige, behandelte der Redner das Thema über den Ursprung der Herrschergewalt „von Gottes Gnaden". Als Grundbedingung zur Lösung der wichtigen Frage wurde die richtige Auffassung des Verhältnisses zwischen ewiger göttlicher Anordnung und zeitlich wandelbarer menschlicher Entwickelung bezeichnet. Unter Verwerfung der theoretisch und praktisch irrigen, naturrechtlich und historisch unhaltbaren Ansicht der politischen Atheisten, welche die göttliche Anordnung leugnen, der Pietisten, welche eine menschliche Mitwirkung nicht anerkennen, sowie der Pantheisten, welche den menschlichen und den göttlichen Factor für identisch erklären, wurde die Lehre des christlichen Naturrechts, die weltliche Obrigkeit, bei deren Anordnung und Einsetzung göttliche und menschliche Mitwirkung festgehalten und unterschieden werden müsse, sei von Gottes Gnaden vermittelst der dem Menschen anerschaffenen Sozial-Natur herzuleiten, als die allein richtige nachgewiesen. Heil unserem Kaiser und Könige, der als legitimer Herrscher von Gottes Gnaden das unerschütterliche Recht auf die treue Liebe und Hingabe seines Volkes besitzt.

5. Der Berichterstatter, dessen Wahl zum Direktor des Gymnasiums und der mit demselben verbundenen Realklassen durch Allerhöchste Kabinetsordre vom 8. Januar 1873 bestätigt worden war, wurde am 8. April durch den Geheimen Regierungs- und Prov.-Schul-Rath Herrn Dr. Lucas in sein neues Amt feierlich eingeführt. Morgens 9 Uhr war ein Hochamt in der Münsterkirche, um 11 Uhr folgte eine öffentliche Schulfeier auf dem festlich geschmückten Kaufhaussaale, wo sich das Gymnasial-Kuratorium, das Lehrerkolleg, die Schüler und viele Freunde und Gönner der Anstalt versammelt hatten. Die Feier wurde durch ein vom Sängerchor des Gymnasiums vorgetragenes Lied eingeleitet. Dann erhob sich der Königliche Kommissar, um in eindringlichen Worten die dem Leiter einer höheren Bildungsanstalt

gestellte Aufgabe auseinander zu setzen und deren Lösung dem Einzuführenden unter Hinweis auf das segensreiche Wirken des um die Förderung des wissenschaftlichen und religiös-sittlichen Lebens der Zöglinge hochverdienten Amtsvorgängers sowie auf den guten Geist der Schule ans Herz zu legen. An die Vorlesung der wichtigsten Bestimmungen des §. 6 der Instruktion für die Direktoren der Gymnasien und Realschulen der Rheinprovinz schlossen sich die mahnenden Worte: „Im Allgemeinen aber hat der Direktor eines Gymnasiums dahin zu wirken, daß die seiner Obhut anvertrauten Schüler mit den göttlichen Wahrheiten ihrer h. Religion genau und überzeugend bekannt gemacht werden, daß sie diese Kenntniß bekunden durch eine fromme kirchliche Gesinnung, durch einen reinen Wandel, daß sie in den Sprachen und Wissenschaften, welche im Bereiche der Schule Berücksichtigung finden, gründlich unterrichtet werden, daß sie ordnungsmäßig leben und arbeiten, geleitet von Pietät gegen ihre Eltern und Lehrer, ergeben ihrem Vaterlande, daß sie Gehorsam und gebührende Achtung zeigen vor dem Gesetze und der Obrigkeit und daß sie Treue und Ehrfurcht vor Se. Maj. unserem Allergnädigsten Kaiser und Könige hegen und bethätigen. Das sind die Pflichten des Gymnasiums, und in ihnen spiegeln sich die Pflichten des Gymnasialdirektors als des nächsten und verantwortlichen Vertreters der Anstalt ab." Nach diesen Worten vor das im Vordergrunde der Tribüne aufgestellte Brustbild S. Maj. des Kaisers und Königs hintretend, verpflichtete der Kommissar den Einzuführenden durch Handschlag auf den schon früher geleisteten Diensteid und proclamirte auf Grund Allerhöchster Ordre förmlich und feierlich seine Einsetzung in das neue Amt. Indem der Installirte, zum Katheder geleitet, das Wort ergriff, sprach er zunächst dem Königlichen Kommissar für die Worte der Weihe, sowie dem Gymnasialkuratorium für das bei den Wahlverhandlungen ihm entgegengetragene Vertrauen seinen wärmsten Dank aus, entwarf dann in kurzen Zügen ein Bild von dem wissenschaftlichen und religiös-sittlichen Geiste, wie er sich nach seiner Ueberzeugung in einem Gymnasium darstellen müsse, und wandte sich schließlich an die Lehrer und die Schüler der Anstalt, um jenen in treuer Kollegialität zum harmonischen Zusammenwirken bei der Lösung der so schweren als schönen Aufgabe des Unterrichts und der Erziehung die Hand zu bieten und um diese, wie er sie voll Vaterliebe in seine Hut nehme, so zu liebevoller Hingabe an ihre Leiter und Lehrer aufzummern und ihnen im Hinweis auf den über dem Eingangsportale des Gymnasiums eingeschriebenen Wahlspruch „Cole Deum" die gewissenhafte und treue Erfüllung aller Schülerpflichten ans Herz zu legen. Die Schulfeier schloß mit einem passenden Liede des Sängerchors. — Mittags war ein von dem Stadtrath und Kuratorium veranstaltetes Festdiner, an welchem der Königliche Kommissar, die Spitzen der Behörden und viele Freunde der Anstalt Theil nahmen.

Karl Tücking wurde am 6. Juni 1829 zu Ahaus in Westfalen geboren. Kaum ein halbes Jahr alt, verlor er seinen Vater, welcher Rektor der dortigen Schule war. Die aufopfernde Liebe einer edlen Mutter ebnete dem Sohne den Weg, daß er der früh erwachten Neigung zu höheren Studien folgen konnte. Herbst 1841 trat er in die Quarta des Gymnasiums zu Münster ein und erlangte Herbst 1848 das Zeugniß der Reife. Dann widmete er sich an der Königlichen Akademie ebendaselbst 2½ Jahr philosophischen, historischen und philologischen Studien und nahm als ordentliches Mitglied an den Uebungen des philologisch-pädagogischen Seminars Theil. Nachdem er noch ein Semester zur Fortsetzung seiner Ausbildung an der Universität zu Berlin zugebracht hatte, übernahm er im Herbst 1851 die Stelle eines Präceptors in dem vom Fürst-Bischofe Chr. Bernhard von Galen gestifteten Konvikt zu Münster. Am 6. Dezbr. 1852 wurde er von der philosophischen Facultät der Universität Halle auf Grund einer Dissertation de Thessalis und einer mündlichen Prüfung zum Doktor der Philosophie rite promovirt. Im März 1854 erwarb er von der Prüfungs-Kommission zu Münster das Zeugniß pro facultate docendi. Ostern dess. Js. trat er am dortigen Gymnasium das Probejahr an und blieb daselbst als aushelfender Lehrer bis Herbst 1857 beschäftigt. Dann wurde er als ordentlicher Lehrer an das Kgl. Gymnasium in Koesfeld versetzt, aber schon nach zwei Jahren in gleicher Eigenschaft nach Münster zurückberufen. Herbst 1865 wurde er zum zweiten Oberlehrer am Kgl. Gymnasium in Arnsberg ernannt, in welcher Stellung er bis zu seiner Uebersiedelung hieher verblieb. — Er hat folgende Lehrbücher verfaßt: Geschichte der Deutschen; Grundriß der allgemeinen Geschichte 3 Bde. 2. A.; Leitfaden der Geschichte Preußens 2. A.; Grundriß der bran.-preuß. Geschichte 3. A.; einige Bücher des Livius sowie Taciti Agricola und Germania mit erklärenden Anmerkungen 2. A. Außerdem hat er eine Geschichte des Stifts Münster unter Chr. Bernhard von Galen, eine Biographie des münsterischen Stadtsyndicus N. Drachter, eine Geschichte der Herrschaft und der Stadt Ahaus in 3 Abth. und als Vorsitzender des historischen Vereins für das Herzogthum Westfalen in dessen Organ sowie in andern Zeitschriften eine Reihe von Abhandlungen aus der Provinzial-Geschichte herausgegeben.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Eine Uebersicht des Lehrer-Kollegs gibt die am Schlusse der Lehrverfassung beigefügte Tabelle über die Vertheilung der Unterrichtsstunden. Wegen Wiederbesetzung der 5. ordentlichen Lehrerstelle schweben Verhandlungen.

2. Schülerzahl. Zu Anfang des Schuljahrs befanden sich an der Anstalt 212 alte und 74 neu eingetretene, im Ganzen 286 Schüler; dazu kamen im Winter 4, im Sommer 12, so daß die Summe der Schüler überhaupt 302 betrug. Unter diesen waren 281 Katholiken, 10 Evangelische und 11 Juden; 131 Einheimische und 171 Auswärtige. Abgegangen sind im Winterhalbjahr 22, im Sommer 6, so daß sich die Frequenz am Schlusse des Schuljahrs auf 274 beläuft. Unter den Abgegangenen sind 2, welche in zartem Alter durch den Tod hingerafft wurden: der Quintaner Theodor Meyer aus Neuß und der Sextaner Jakob Hutmacher von Heckhauserhof bei Hemmerden; jener starb am 21., dieser am 25. Juni.

Die Zahl der Schüler vertheilte sich auf die einzelnen Klassen, wie folgt:

	Zahl der Schüler				Von der Gesammtsumme waren						
	überhaupt	Darunter neue Schüler.	Abgang.	am Schlusse.	Einheimische	Auswärtige	katholisch	evangelisch	israelitisch	Konviktoristen	Schüler der Realabtheilung.
I. a.	24	—	1	23	3	21	24	—	—	9	—
I. b.	31	5	1	30	3	28	31	—	—	7	—
II. a.	32	5	3	29	3	29	30	2	—	12	—
II. b.	41	14	5	36	10	31	39	—	2	14	4
III. a.	37	14	1	36	10	27	36	—	1	8	4
III. b.	32	5	3	29	19	13	30	1	1	2	4
IV.	27	1	6	21	24	3	23	—	4	—	8
V.	33	7	2	31	28	5	28	4	1	—	—
VI.	45	39	6	39	31	14	40	3	2	—	—
	302	90	28	274	131	171	281	10	11	52	20

3. Maturitätsprüfung. In der schriftlichen Prüfung, welche in der Woche vom 9. bis zum 14. Juni stattfand, waren außer einem lateinischen, griechischen und französischen Scriptum folgende Aufgaben zu bearbeiten:

1. Religionsaufsatz: Der Unterschied zwischen der christlichen und der natürlichen Sittenlehre.

2. Deutscher Aufsatz: Nil sine magno vita labore dedit mortalibus.

3. Lateinischer Aufsatz: Ter rempublicam Romanam ex summo periculo servatam esse, virtute Camilli, consilio Fabii, eloquentia Ciceronis.

4. Mathematische Arbeit a. Algebra: Ein Kapital von K Thalern ist n Jahre auf Zinseszinsen ausgesetzt und wird am Ende eines jeden Jahres noch durch einen Zuschuß von z Thalern vermehrt; den ganzen Betrag, den Zinsfuß zu p % angenommen, zu bestimmen sowie zu berechnen, wenn $K = 8400$, $n = 8$, $z = 600$, $p = 3^1/_2$ ist. b. Planimetrie: Gegeben sind ein Kreis, ein Punkt und eine Gerade; einen Kreis zu beschreiben, welcher den gegebenen Kreis berührt, durch den gegebenen Punkt geht und sein Centrum auf der gegebenen Geraden hat. c. Stereometrie: Zu berechnen den Inhalt und die Oberfläche der Kugel, welche sich um ein reguläres Tetraeder von der Kante a beschreiben läßt. d. Trigonometrie: Gegeben sind die zu einer Seite eines Dreiecks zugehörige Höhe sowie die an der betreffenden Seite anliegenden Winkel α und β; zu bestimmen die 3 Seiten und den Inhalt des Dreiecks sowie diese Stücke zu berechnen, wenn $h = 25$, $\alpha = 76^\circ 12' 3''$, $\beta = 41^\circ 9' 8''$ ist.

5. Uebersetzung und Erklärung von Genesis XXII, 1—6.

Die mündliche Prüfung wurde unter dem Vorsitze des Geh. Regierungs- und Provinzial-Schul-Raths Herrn Dr. Lucas am 9., 11. und 12. August abgehalten. Es stellten sich 22 Examinanden; 9 wurden von der mündlichen Prüfung dispensirt, und auch den übrigen 13 wurde das Zeugniß der Reife zuerkannt. — In der folgenden Tabelle sind die von der mündlichen Prüfung Dispensirten mit *, die Konviktoristen mit † bezeichnet.

Namen.	Geburtsort.	Konfession.	Geburtstag.	Jahre im Gymn.	Berufsfach.
1. **Benger**, Michael †*	Verberg	kath.	1. Jan. 1852	8	Theologie.
2. **Berreh**, Leonhard †*	Röhe	kath.	6. Febr. 1853	4	Theologie.
3. **Brandts**, Max	Linnich	kath.	8. Febr. 1854	5	Rechtswissenschaft.
4. **Dahlmanns**, Heinrich	Gangelterheide	kath.	1. Jan. 1855	4	Theologie u. Philologie.
5. **Ehlen**, Wilhelm	Viersen	kath.	7. Febr. 1854	2	Postfach.
6. **Engels**, Heinrich	Kaarst	kath.	28. Mai 1853	5	Postfach.
7. **Esser**, Nikolaus	Gevenich	kath.	21. Mai 1853	5	Theologie.
8. **Forst**, Martin	Neuß	kath.	21. Juli 1854	9	Postfach.
9. **Goder**, Joseph	Jackerath	kath.	23. Mai 1851	9	Baufach.
10. **Göddertz**, Stephan †*	Butzheim	kath.	22. Nov. 1853	3	Theologie.
11. **Grünter**, Peter	Neuß	kath.	6. Jan. 1854	8	Theologie.
12. **Heythausen**, Wilhelm	Lobberich	kath.	4. Febr. 1854	9	Ingenieur.
13. **Küppers**, Jos. Hub. †*	Endebruch	kath.	29. Aug. 1851	4	Theologie.
14. **Leber**, Ewald †	Elberfeld	kath.	26. Jan. 1854	$4^1/_2$	Theol u. Naturwissensch.
15. **Linder**, Albert †	Bombach	kath.	25. Nov. 1851	4	Theologie.
16. **Meurer**, Joseph	Granterath	kath.	17. Mai 1852	3	Theologie.
17. **Odenthal**, Joseph †*	Brück	kath.	21. April 1855	4	Theologie.
18. **Rösen**, Karl †*	Crefeld	kath.	13. April 1854	2	Theol. u. Naturwissensch.
19. **Sparka**, Wilhelm *	Neuß	kath.	17. April 1853	8	Theologie u. Philologie.
20. **Stock**, Hermann	Frauweiler	kath.	13. Juni 1853	5	Theologie.
21. **Stühlen**, Heinrich *	Uerdingen	kath.	30. Dez. 1852	6	Theologie u. Philologie.
22. **Vins**, Joseph †*	Linn	kath.	7. Aug. 1855	4	Theologie.

V. Vermehrung der Lehrmittel.

1. Die Lehrer-Bibliothek nahm mit Dank folgende Geschenke entgegen: a. vom Königlichen Unterrichtsministerium: Händel's Werke, Lief. 35—38; b. durch Vermittlung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums von dem Bruder des Verfassers: Schmidt, Lokaluntersuchungen über den Pfahlgraben; c. von dem Kaufmann und Beigeordneten der Stadt Neuß, Herrn C. Thywissen: Allgemeine Realencyklopädie, Bd. 9—12, Regensburg, Manz; d. von den Verlegern: Schlömilch, Fünfstellige Logarithmen und trigon. Tafeln; Griech. Grammatik von Curtius, 10. Aufl.; F. Schultz, lat. Gramm. 13. Aufl. und Uebungsbuch 9. Aufl.; Schnorbusch, griech. Sprachl. 2. Aufl. — Von den im hiesigen wissenschaftlichen Leseverein in Umlauf gesetzten Werken gingen in die Lehrer-Bibliothek über: Das Zeitalter der Revolution, von W. Wachsmuth, 4 Bände; Prinz Eugen von Savoyen, von A. Arneth, 3 Bände; Gesch. des 19. Jahrhunderts, von Gervinus, Bd. 8; Gesch. der Stadt Köln, von Ennen, 2 Bände; Rainald von Dassel, von Ficker; Ganganelli, seine Briefe und seine Zeit; Deutsche Geschichte vom Tode Friedrichs d. Gr. bis zur Gründung des deutschen Bundes, von Häusser, 4 Bände, 3. Aufl. — Aus den Mitteln der Anstalt wurden angeschafft: Zeitschrift für Gymnasialwesen, von Bonitz, Jakobs, Rühle, 1872 u. 73; Centralblatt für die gesammte Unterrichts-Verwaltung in Preußen, 1872 und 73; Neue Jahrbücher für Philologie und Pädagogik, von Fleckeisen und Masius, Band 105 ff.; Protokoll der 17. Versammlung der Direktoren der Provinz Westfalen; Schrader, Erziehungs- und Unterrichtslehre, 2. Aufl.; Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden der Rheinlande, Heft 50 ff.; Historische Zeitschrift von H. v. Sybel, Jahrg. 14 ff.; Alexander von Humboldt, wiss. Biographie von K. Bruhns, 3 Bände; Zinkeisen, der Jakobinerklubb, 2 Bände; Zimmermann, der Bauernkrieg, 3 Bände; L. v. Ranke, Deutsche Gesch. im Zeitalter der Reformation, 6 Bände, 4. Aufl.; Wachsmuth, Hellenische Alterthumskunde, 2 Bände, 2. Aufl.; Sybel, Gesch. der Revolutionszeit, 4 Bände; Schlosser, Gesch. des 18. Jahrh. und des 19. bis zum Sturze des franz. Kaiserreichs, 8 Bände; G. Weber, Allgemeine Weltgeschichte, Band 1—8; Der deutsch-französische Krieg 1870—71, redig. von der kriegsgeschichtl. Abtheilung des großen Generalstabes, Th. 1, Heft 1—3; Nitzsch, Sagenpoesie der Griechen; Nägelsbach, Homerische Theologie, 2. Aufl.; Teuffel, Gesch. der röm. Literatur, 2. Aufl.; Gervinus, Gesch. der deutschen Dichtung, 3 Bände, 5. Aufl.; Koberstein, Grundriß der Gesch. der deutschen Nationalliteratur, 3 Bände, 5. Aufl.; Götzinger, deutsche Dichter, 2 Bände, 5. Aufl.; Diez, Etymol. Wörterbuch der romanischen Sprachen, 2 Bände, 3. Aufl.; Delius, Shakespeare's Werke, 2 Bände; Grimm, Michel Angelo, 3 Bände; Daniel, Handbuch der Geographie, 4 Bände, 3. Aufl.; Schaubach, Die deutschen Alpen, 4 Bände, 2. Aufl.; Helmholtz, Die Lehre von den Tonempfindungen, 3. Aufl.; Der Schall, von J. Tyndall; Die Wärme betrachtet als eine Art der Bewegung, von J. Tyndall, 2. Abth., 2. Aufl.; Faraday und seine Entdeckungen, von J. Tyndall; Meibauer, Physische Beschaffenheit des Sonnensystems; Boguslawski, Die Kometen und ihre Bedeutung als Weltkörper; Mädler, Gesch. der Himmelskunde, Lief. 12 u. 13; A. Müller, Die ältesten Spuren des Menschen in Europa; Carus, Gesch. der Zoologie; Ciceronis Tusc. disp. lib. V, erklärt von O. Heine; Cic. Tusc. disp. lib. V ed. M. Seyffert; Juvenal von Weidner; Germanische Alterthümer mit Text, Uebersetzung und Erklärung von Taciti Germania von Holtzmann-Holder; Herodot von Abicht, 3 Bände: Homeri Ilias von la Roche, 2 Bände; Hom. Ilias von Fäsi-Franke, 2 Bände; Homer's Odyssee von Ameis-Hentze; Anhang zu Homer's Odyssee und Ilias von Ameis-Hentze; Thukydides von Classen; K. v. Spruner's Handatlas für die Gesch. des Mittelalters und der neueren Zeit, 3. Aufl., von Th. Menke.

2. Als Hülfsmittel für den geographischen Unterricht wurden angeschafft: Sydow's Erdkarte und 8 Wandkarten. — Außerdem hat die Anstalt von Herrn Korn. Reisdorf einige Karten mit Dank entgegengenommen.

3. Die Schüler-Bibliothek wurde durch passende Bücher vermehrt. Da sie einer Revision unterzogen und den Bedürfnissen der einzelnen Klassen mehr entsprechend geordnet werden soll, so bleibt ein genauerer Bericht für das nächste Programm vorbehalten.

4. Dem naturhistorischen Kabinet wurden von dem Rentner Herrn F. Lentze in Arnsberg 2 Stufen Antimon, 1 verwitterte Stufe und ein Spießglanz-König geschenkt, wofür wir unsern verbindlichsten Dank abstatten.

5. Die Turngeräthe wurden durch 3 neue Barren vermehrt.

VI. Oeffentliche Prüfung und Schlußfeier.

1. Die öffentlichen Prüfungen der einzelnen Klassen werden am Freitag den 22. August Morgens von 8 bis 12 Uhr auf dem Kaufhause abgehalten und zwar in folgender Ordnung:

Ib	Griechisch.	IIIb	Mathematik.
IIa	Geschichte.	IV	Geschichte und Geographie.
IIb	Latein.	V	Deutsch und Naturgeschichte.
IIIa	Ovid.	VI	Latein.

2. Die feierliche Entlassung der Abiturienten wird am Freitag den 22. August Nachmittags 3½ Uhr auf dem Kaufhause stattfinden.

a. Motette von Ferdinand Möhring.
b. Deklamationen.
c. Lateinische Rede des Unterprimaners Rauschen: De utilitate ac praestantia literarum humaniorum.
d. Abschiedsrede des Abiturienten M. Benger:
„Drei Blicke thu' zu deinem Glück:
Blick aufwärts, vorwärts, schau zurück!"
e. Lied für Männerchor von Redlich.
f. Entlassung der Abiturienten durch den Direktor.
g. Festgesang der Turner von J. Hartmann.

3. Das Schuljahr wird Samstag den 23. August Morgens 8 Uhr mit einem feierlichen Hochamte in der Münsterkirche geschlossen. Nach demselben Vertheilung der Censuren und Bekanntmachung des Ascensus.

Die Herbstferien dauern bis Samstag den 11. Oktober. Am Montag den 13. Oktober Morgens 8 Uhr wird das neue Schuljahr mit einem feierlichen Gottesdienste in der Münsterkirche eröffnet; nach demselben beginnt gleich der regelmäßige Unterricht. Neu aufzunehmende Schüler sind am 8. und 9. Oktober bei dem Unterzeichneten anzumelden. Außer den erforderlichen Schulzeugnissen ist ein Attest über die stattgehabte Impfung resp. Revaccination beizubringen. Auch ist wegen der Wahl neuer Wohnungen mit dem Unterzeichneten Rücksprache zu nehmen. Die Prüfungen der neu angemeldeten sowie der zum Aufsteigen nur für bedingt reif erklärten Schüler werden am 10. und 11. Oktober stattfinden.

Der Direktor
Dr. K. Tücking.

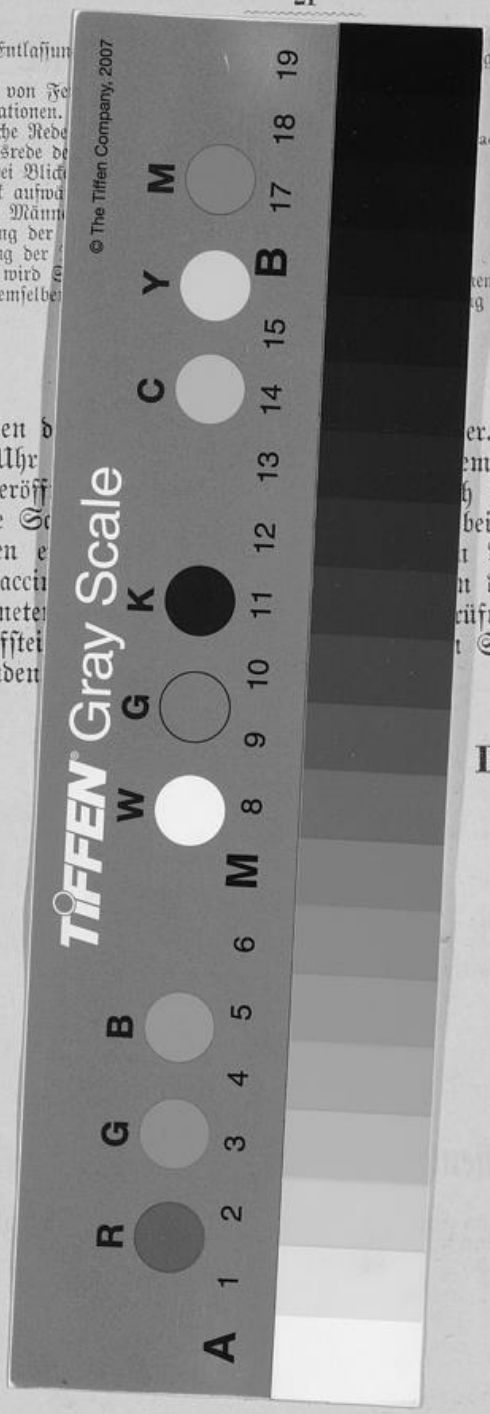
2. Die feierliche Entlassun
haufe stattfinden.
a. Motette von Fe
b. Deklamationen.
c. Lateinische Rede
d. Abschiedsrede de
„Drei Blick
Blick aufwä
e. Lied für Männ
f. Entlassung der
g. Festgesang der
3. Das Schuljahr wird
kirche geschlossen. Nach demselbe

guft Nachmittags 3½ Uhr auf dem Kauf-

ac praestantia literarum humaniorum.

em feierlichen Hochamte in der Münster-
g des Ascensus.

Die Herbstferien d
tober Morgens 8 Uhr
der Münsterkirche eröff
Neu aufzunehmende Sc
melden. Außer den e
Impfung resp. Revacci
mit dem Unterzeichnete
sowie der zum Aufstei
11. Oktober stattfinden

er. Am Montag den 13. Ok-
em feierlichen Gottesdienste in
h der regelmäßige Unterricht.
bei dem Unterzeichneten anzu-
n Attest über die stattgehabte
n der Wahl neuer Wohnungen
rüfungen der neu angemeldeten
n Schüler werden am 10. und

Der Direktor
Dr. K. Tücking.